

Übungsheft 2016

Erster allgemeinbildender Schulabschluss



Herausgeber

Ministerium für Schule und Berufsbildung des Landes Schleswig-Holstein
Jensendamm 5, 24103 Kiel

Aufgabenentwicklung

Ministerium für Schule und Berufsbildung des Landes Schleswig-Holstein
Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein
Fachkommissionen für die Zentralen Abschlussarbeiten in der Sekundarstufe I

Umsetzung und Begleitung

Ministerium für Schule und Berufsbildung des Landes Schleswig-Holstein
zab1@bildungsdienste.landsh.de

Gestaltung Umschlag

Freistil mediendesign
Titelfoto: roobcio@fotolia.de

Druck

Schmidt & Klaunig im Medienhaus Kiel

Liebe Schülerinnen und Schüler,

das vorliegende Übungsheft beinhaltet neue Beispielaufgaben zum Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch. Sie sind zur Vorbereitung auf die zentralen Abschlussprüfungen des Schuljahres 2015/16 gedacht.

Die Hördateien für die Englischaufgaben sowie die Lösungen zu allen Aufgaben stehen ab März 2016 auf der Internetseite <http://za.schleswig-holstein.de> zum Download bereit.

Wir wünschen viel Erfolg bei der Vorbereitung und den Prüfungen!

Inhalt

Beispielaufgaben Deutsch	ab Seite 04
Beispielaufgaben Mathematik	ab Seite 20
Beispielaufgaben Englisch	ab Seite 34
Beispielaufgaben für den sprachpraktischen Prüfungsteil	ab Seite 49

Schwarzfahren für Anfänger

Marlene Röder

Die gelben Halteschlaufen der S-Bahn schwingen hin und her. An manchen Schlaufen hängen Menschen und halten sich fest. Josefine sieht aus dem Fenster: Draußen ist finsterste Nacht.

Sie hat gesagt: Ich rufe dich an. Dann die ausgetretenen Treppen runter, zweiter Stock, erster Stock, Erdgeschoss, raus. Kein Blick hoch zu seinem Fenster.

Vorbei am Bäcker, bei dem er neulich Brötchen geholt hat, Stefans Eltern waren nicht da, und der Honig ist aufs Bettlaken getropft. Die Rosenstraße lang, dann rechts. Der Eingang zum S-Bahnhof, Stufen hoch, Gleis 1, die nächstbeste S-Bahn.

Jetzt ist Josefine wieder dort, denn die S-Bahn fährt im Kreis. Sie blinzelt, bis Gleis 1 zwischen ihren Wimpern verschwimmt. Wie gerne wäre sie jetzt woanders, in einer Stadt, die sie nicht kennt.

Endlich fährt die S-Bahn weiter. Ein paar Leute sind zugestiegen, auch eine Frau um die vierzig. Sie trägt normale Kleidung, aber dann holt sie ein Klemmbrett aus der Tasche und sagt: „Fahrgastbefragung“.

Draußen Neonlicht, draußen Schwärze.

Josefine ist eine Schwarzfahrerin.

Normalerweise erkennt sie Kontrolleure schon aus zwanzig Metern Entfernung und verdrückt sich rechtzeitig. Aber heute war sie wohl abgelenkt, wegen der Sache mit Stefan.

Stefan gehört zu den Leuten, die immer ein Ticket haben und auch sonst alles richtig machen.

In der spiegelnden Scheibe beobachtet Josefine, wie die Frau in ihre Richtung läuft. Neben ihrem Sitz bleibt sie stehen. Josefine muss wohl oder übel zu ihr aufschauen.

„Hallo. Kann ich dir ein paar Fragen stellen?“

Josefine nickt so halb und starrt auf die polierten Schuhe der Frau.

Die zückt ihren Stift. „Alter?“

„Sechzehn“, murmelt Josefine.

„Wo bist du eingestiegen?“

Da, wo Stefan wohnt. Josefine wünscht sich dorthin zurück, ihren Kopf zurück in Stefans Schoß. Sie haben Musik gehört und Gummibärchen gegessen. Vor einer Stunde war noch alles okay.

„Rosenstraße“, antwortet Josefine.

Die Frau kritzelt etwas auf ihr Klemmbrett. „Und wo willst du hin?“, fragt sie, ohne den Blick zu heben.

Wo will man hin, wenn man mit der S-Bahn im Kreis fährt? Die Frage ist wohl eher, wo man nicht hinwill.

Das ungeduldige Klicken des Kulis reißt Josefine aus den Gedanken. „Wo willst du aussteigen?“

„Keine Ahnung“, stammelt Josefine. „Ich ... ich mach das manchmal gerne, einfach so rumfahren.“ Warum hat sie nicht irgendeine blöde Haltestelle genannt? Aber da ist der Satz schon raus. Die Frau sagt „Aha“ und mustert Josefine abschätzig.

Josefine ist gerade ziemlich neben der Spur. Aber das ist doch noch lange kein Grund, sie so anzusehen. Schließlich hat es genau so angefangen mit Stefan und ihr. Mit dem Rumfahren.

Manchmal hat Josefine keinen Bock auf ihre Mutter, keinen Bock auf zu Hause. Dann fährt sie rum und schaut raus auf ihre Stadt. Oder sie guckt sich die Leute in der S-Bahn an und malt sich aus, wie diese Leute wohl leben.

So war es auch an dem Tag, an dem sie Stefan zum ersten Mal traf.

Da wusste Josefine natürlich noch nicht, dass er Stefan heißt, da war er nur irgend so ein Typ für sie, der sich auf den Sitz gegenüber fallen ließ. Ungefähr in ihrem Alter, obwohl das nicht leicht zu erkennen war, weil er die Kapuze seines Pullis tief ins Gesicht gezogen hatte. Außerdem hielt er irgendwas in der Hand. Josefine versuchte zu erkennen, was es war. Vielleicht eine Handtasche, die er einer Omi entrissen hatte ...

„Willst du eins?“, fragte der Typ, der vielleicht ein Handtaschenräuber war.

„Was?“, fragte sie.

„Ob du ein Gummibärchen willst. Weil du dauernd auf die Packung starrst, dachte ich ...“

„Oh. `tschuldigung ... Darf ich wirklich?“

„Klar. Welche Farbe?“

„Egal, Hauptsache kein Rotes.“

„Die meisten mögen die Roten am liebsten.“

„Mir schmecken die nicht. Ich wette, die Leute nehmen sie nur wegen der Farbe. Rot wie rote Rosen, wie Liebe ... Das ganze Herz-Schmerz-Zeug. Nee, danke. Ich bin kuriert von roten Gummibärchen.“

So haben Josefine und Stefan sich kennengelernt. Sie haben die Gummibärchenfrage ausdiskutiert, und nachdem sie zweimal im Kreis gefahren waren, haben sie Handynummern ausgetauscht. Danach haben sie sich noch oft getroffen, nicht nur in der S-Bahn. Aber jetzt ...

Josefine merkt plötzlich, dass ihr etwas das Gesicht runterläuft, und dreht sich zum Fenster. Die Frau mit dem Klemmbrett starrt sie an, das spürt sie. Kann die nicht endlich abhauen?

Sie wünscht sich eine Stunde zurück, ihren Kopf wieder in Stefans Schoß, seine streichelnden Finger in ihrem kurzen, stacheligen Haar.

„Erinnerst du dich noch an den Tag, an dem wir uns kennengelernt haben?“, hat er gefragt. „Ich musste eigentlich zum Basketballtraining. Aber als die Haltestelle kam, bin ich einfach weitergefahren.“

„Warum das denn?“, hat sie gefragt und sich im nächsten Moment gewünscht, sie könnte die Worte wieder zurück in ihren Mund stopfen und sie könnten einfach liegen bleiben und Musik hören.

Doch es war zu spät, Stefan nahm ihr Gesicht in seine Hände und küsste Josefine auf den Mund. Er schmeckte nach roten Gummibärchen und jeder Menge Herz-Schmerz-Zeug. „Darum“, sagte er. „Ich ... ich glaub, ich bin in dich verliebt.“

So was hatte er noch nie zu ihr gesagt, so was sagten sie nicht zueinander, das machte alles kaputt!

Josefine rückte von Stefan ab, wischte sich über den Mund, aber das Gefühl an ihren Lippen ging nicht weg und ihr Herz hämmerte, hämmerte. So wie eine S-Bahn, die zu schnell fährt, eine S-Bahn, die gleich entgleist.

Sein warmer Atem auf ihrer Haut. Sein fragender Blick.

Josefine dachte daran, wie sie einmal nachts S-Bahn gefahren waren. Sie waren die Letzten im Abteil gewesen und hatten auf die Lichter draußen geschaut. Und es war so ein Gefühl, als würde die Stadt ihnen ganz allein gehören. Als ob alles möglich wäre.

Doch dann musste Josefine an ihre Mutter denken, die sich auf den Boden geworfen hatte, als Papa wegging, einfach auf den Boden, und geschluchzt hatte: Es tut so weh, so weh ...

„Sag was, Fine“, bat Stefan.

Aber Josefine sagte nichts. Sie war stumm vor Wut. Wie konnte Stefan sich so sicher sein? Was ist das eigentlich, Liebe? Und woher weiß man, dass man sie hat? Woher weiß man, dass es kein schrecklicher Irrtum ist? Josefine sagte nichts. Und dann: Ich muss jetzt los. Ich ... ich ruf dich an.

Danach ging sie. Zweiter Stock, erster Stock, Erdgeschoss, raus. Kein Blick hoch zu seinem Fenster. Nächstbeste S-Bahn.

Und jetzt sitzt sie hier. Fühlt sich irgendwie beschissen.

Von Stefan. Von der Bahn. Vom Leben. Von sich selbst.

„Mädchen, ich weiß ja nicht, was mit dir los ist, aber ich würde gerne mal deinen Fahrschein sehen“, fordert die Frau.

Josefine zuckt die Achseln. „Hab keinen Fahrschein“, murmelt sie, zu erschöpft, um zu lügen.

Anscheinend ist sie sogar zu blöd zum Schwarzfahren.

Die Frau presst die Lippen zusammen. „Dann hätte ich jetzt gerne deinen Personalausweis.“

Josefine kramt nach ihrem Portmonee, den Kopf gesenkt, sodass sie die Kontrolleurin nicht ansehen muss, sondern nur ihre polierten Schuhe. Plötzlich gerät ein Paar Turnschuhe in Josefines Blickfeld. Nicht irgendwelche Turnschuhe – die da kennt sie!

„Da haben Sie ihren Fahrschein“, sagt Stefan. Dann hält er der Frau ein Ticket unter die Nase.

Sie prüft es sorgfältig auf Gültigkeit und nickt dann.

„Könnte ich bitte auch deinen Fahrschein sehen, junger Mann?“

„Ich hab keinen“, entgegnet Stefan und schaut der Kontrolleurin gelassen in die Augen.

Ihre Lippen verziehen sich zu einem kurzen Lächeln. Aber vielleicht hat Josefine sich das auch nur eingebildet. Anschließend stellt die Kontrolleurin Stefan einen Bußgeldbescheid aus. Die ganze Zeit über muss Josefine ihn anstarren wie ein Wunder.

„Was machst du denn hier?“, platzt es aus ihr raus, kaum dass die Kontrolleurin gegangen ist.

„War klar, dass du in die nächste S-Bahn steigst“, antwortet Stefan und lässt sich auf den Sitz neben ihr fallen. „Ich musste einfach nur am Bahnsteig stehen bleiben und warten, bis du irgendwann vorbeigefahren kommst. War Glück, dass ich dich gesehen hab.“

Dann schweigen sie und trauen sich beide nicht, sich richtig anzusehen. Josefine weiß nicht, was sie sagen soll. Also sagt sie: „Mit dem Schwarzfahren, das hast du irgendwie noch nicht so richtig drauf.“

„Dann musst du wohl noch ganz viel mit mir üben“, antwortet Stefan und grinst sie an. Gemeinsam betrachten sie die Halteschlaufen, die in den Kurven hin und her schwingen. Stefan fragt leise: „Hast du Angst, Fine?“

„Ja“, flüstert sie. „Ein bisschen.“ Sie fahren durch die schwarze Nacht, Josefine und ihr Schwarzfahrer, da nimmt er ihre Hand. Seine Hand ist warm.

A Lesen

A1 Welche Aussage gibt das Thema des Textes am besten wieder?

Kreuze an.

Der Text handelt von Josefines Problemen, sich

- A: an Regeln zu halten.
- B: auf eine Beziehung einzulassen.
- C: in einer Großstadt zu orientieren.
- D: mit ihren Eltern zu verständigen.

----- /2 P.

A2 **Kreuze an.**

Zu Beginn der Handlung wirkt Josefine vor allem

- A: ängstlich.
- B: gehetzt.
- C: selbstsicher.
- D: entspannt.

----- /2 P.

A3 Josefine steigt in eine S-Bahn.

Welche Aussage passt am besten zu ihrem Verhalten in dieser Situation?

Kreuze an.

Josefine steigt

- A: wie gewohnt um diese Zeit in eine S-Bahn.
- B: fluchtartig und kopflos in eine S-Bahn.
- C: mit einem festen Ziel in eine S-Bahn.
- D: ruhig und konzentriert in eine S-Bahn.

----- /2 P.

A4 Anders als sonst bemerkt Josefine dieses Mal nicht, dass eine Kontrolleurin zugestiegen ist. Warum?

Begründe.

..... /2 P.

A5 Die Kontrolleurin spricht Josefine an. Welche Aussage trifft auf Josefine zu?

Kreuze in jeder Zeile das Zutreffende an.

Josefine	trifft zu	trifft nicht zu
regt sich über die Kontrolleurin auf.		
ist unhöflich gegenüber der Kontrolleurin.		
beantwortet die Fragen mit Ausreden.		
hat Mühe, sich auf das Gespräch zu konzentrieren.		
fällt es schwer, die Fragen zu beantworten.		
vermeidet den Blickkontakt mit der Kontrolleurin.		

..... /3 P.

A6 *Ordne die Überschriften in der Reihenfolge des Textes.*

Schreibe dazu die entsprechenden Nummern in die rechte Spalte.

Überschrift	Nr.
Überraschende Fahrgastbefragung	
Ein erster Kuss	
Kontaktaufnahme durch Gummibärchen	3
Nachdenken über Liebe	
Unverhofftes Wiedersehen	
Überstürzter Aufbruch	

----- /3 P.

A7 Josefine fährt manchmal gerne einfach mit der S-Bahn herum. Warum?

Begründe.

Josefine _____

----- /2 P.

A8 Lies den folgenden Textausschnitt.

„Mir schmecken die nicht. Ich wette, die Leute nehmen sie nur wegen der Farbe. Rot wie rote Rosen, wie Liebe ... **Das ganze Herz-Schmerz-Zeug.** Nee, danke. Ich bin kuriert von roten Gummibärchen.“

Was möchte Josefine mit „**das ganze Herz-Schmerz-Zeug**“ ausdrücken?

Erkläre.

Josefine _____

----- /2 P.

A9 Lies den folgenden Textausschnitt.

„Könnte ich bitte auch deinen Fahrschein sehen, junger Mann?“ „Ich hab keinen“, entgegnet Stefan und schaut der Kontrolleurin gelassen in die Augen. Ihre Lippen verziehen sich zu einem kurzen Lächeln. Aber vielleicht hat Josefine sich das auch nur eingebildet.

Welche Aussage passt am besten zum Verhalten der Kontrolleurin?

Kreuze an.

Die Kontrolleurin

- A: ermutigt Stefan.
- B: durchschaut Stefan.
- C: verachtet Stefan.
- D: ermahnt Stefan.

----- /2 P.

A10 Stefan gesteht Josefine seine Liebe.

Lies den folgenden Textausschnitt.

Aber Josefine sagte nichts. **Sie war stumm vor Wut.** Wie konnte Stefan sich so sicher sein? Was ist das eigentlich, Liebe? Und woher weiß man, dass man sie hat? Woher weiß man, dass es kein schrecklicher Irrtum ist? Josefine sagte nichts.

Warum wird Josefine so wütend?

Erkläre.

----- /2 P.

A11 **Lies den folgenden Textausschnitt.**

Und jetzt sitzt sie hier. Fühlt sich irgendwie beschissen. Von Stefan. Von der Bahn. Vom Leben. Von sich selbst.

Josefine fühlt sich auch von sich selbst betrogen und enttäuscht.

Nenne einen möglichen Grund.

Josefine fühlt sich auch von sich selbst betrogen und enttäuscht, weil

----- /2 P.

A12 Der Text „Schwarzfahren für Anfänger“ hat einen Wendepunkt.

Ergänze.

Der Wendepunkt tritt ein, als

----- /2 P.

A13 Der Text „Schwarzfahren für Anfänger“ weist Merkmale einer Kurzgeschichte auf.

Nenne jeweils ein Beispiel aus dem Text zu folgenden Merkmalen.

1. Unmittelbarer Anfang:

2. Alltägliche Situation:

----- /4 P.

A14 Lies den folgenden Textausschnitt.

„Könnte ich bitte auch deinen Fahrschein sehen, junger Mann?“ „Ich hab keinen“, entgegnet Stefan und schaut der Kontrolleurin gelassen in die Augen. (...) Anschließend stellt die Kontrolleurin Stefan einen Bußgeldbescheid aus. Die ganze Zeit über muss Josefine ihn anstarren wie ein Wunder.

Josefine starrt Stefan an „wie ein Wunder“. Warum?

Nenne zwei Gründe.

1. _____

2. _____

----- /4 P.

A15 Welche der folgenden Aussagen trifft auf den Schluss von „Schwarzfahren für Anfänger“ zu?

Entscheide dich für eine der beiden Aussagen und begründe deine Wahl.

Aussage 1

Die Stimmung am Ende des Textes ist positiv.

Aussage 2

Die Stimmung am Ende des Textes ist negativ.

Auswahl und Begründung:

----- /2 P.

A16 „Schwarzfahren für Anfänger“ – Warum passt diese Überschrift zum Text?

Begründe.

----- /2 P.

A17 **Kreuze an.**

Es handelt sich bei „Schwarzfahren für Anfänger“ um einen

A: argumentierenden Text.

B: informierenden Text.

C: erzählenden Text.

D: appellierenden Text.

----- /2 P.

B Sprache

B1 *Lies den folgenden Textausschnitt.*

Und jetzt sitzt sie hier. Fühlt sich irgendwie beschissen. Von Stefan. Von der Bahn. Vom Leben. Von sich selbst.

In diesem Textausschnitt gebraucht die Autorin ein sprachliches Mittel, um den momentanen Zustand von Josefine hervorzuheben.

Nenne es.

----- /2 P.

B2 *Lies den folgenden Textausschnitt.*

Endlich fährt die S-Bahn weiter. Ein paar Leute sind zugestiegen, auch eine Frau um die vierzig. Sie trägt normale Kleidung, aber dann holt sie ein Klemmbrett aus der Tasche und sagt: „Fahrgastbefragung“. Drinnen Neonlicht, draußen Schwärze. Josefine ist eine Schwarzfahrerin. Normalerweise erkennt sie Kontrolleure schon aus zwanzig Metern Entfernung und verdrückt sich rechtzeitig. Aber heute war sie wohl abgelenkt, wegen der Sache mit Stefan.

Die Autorin verwendet in diesem Textausschnitt einen Kontrast/Gegensatz, um die Atmosphäre während der S-Bahn-Fahrt besonders deutlich zu machen.

Schreibe den Kontrast/Gegensatz aus dem Textausschnitt auf.

----- /2 P.

B3 Lies den folgenden Textausschnitt.

So haben Josefine und Stefan sich kennengelernt. Sie haben die Gummibärchenfrage ausdiskutiert und Handynummern ausgetauscht. Danach haben sie sich noch oft getroffen, nicht nur in der S-Bahn. Aber jetzt ...
Josefine merkt plötzlich, dass ihr etwas das Gesicht runterläuft, und dreht sich zum Fenster. Die Frau mit dem Klemmbrett starrt sie an, das spürt sie. Kann die nicht endlich abhauen?

In diesem Text wird in zwei unterschiedlichen Zeitformen erzählt, siehe Unterstreichungen.

a) Benenne beide Zeitformen.

_____ und _____

b) Erkläre, warum unterschiedliche Zeitformen im Text verwendet werden.

----- /4 P.

B4 Lies den folgenden Textausschnitt.

Josefine dachte daran, wie sie einmal nachts S-Bahn gefahren waren. Sie waren die Letzten im Abteil gewesen und hatten auf die Lichter draußen geschaut. Und es war so ein Gefühl, als würde die Stadt ihnen ganz allein gehören. Als ob alles möglich wäre.

Unterstreiche die beiden Konjunktivformen im Textausschnitt.

----- /2 P.

B5 Lies den folgenden Satz.

Ich bin ich einfach weitergefahren, als die Haltestelle kam.

Kreuze an.

Der Satz besteht aus

- A: Hauptsatz und Einschub.
- B: Hauptsatz und Nebensatz.
- C: zwei Hauptsätzen.
- D: einem Hauptsatz und einer Aufzählung.

----- /2 P.

B6 Bestimme jeweils die Wortart der unterstrichenen Wörter.

Artikel = **Ar** Adjektiv = **A** Konjunktion = **K**
 Nomen = **N** Verb = **V** Pronomen = **Pr** Präposition = **Präp**

Woher weiß man, dass es kein schrecklicher Irrtum ist?

----- /3 P.

B7 Bestimme die Satzglieder.

Die Kontrolleurin	stellt	Stefan	einen Bußgeldbescheid	aus.
	Prädikat			Prädikat

----- /3 P.

B8 Lies den folgenden Textausschnitt.

„Warum das denn?“, hat sie gefragt und sich im nächsten Moment gewünscht, sie könnte die Worte wieder zurück in ihren Mund stopfen und sie (Josefine und Stefan) könnten einfach liegen bleiben und Musik hören.

Der Textausschnitt enthält ein sprachliches Bild.

Unterstreiche.

----- /2 P.

C Schreiben

Die neunten Klassen deiner Schule nehmen an einem Schreibwettbewerb teil. Das Thema lautet:

„Probleme sollte man lösen und nicht vor ihnen weglaufen.“

Schreibe einen Text, in dem du diese Aussage begründest.

Finde dazu drei Beispiele aus eigener Erfahrung und/oder aus dem Text „Schwarzfahren für Anfänger“ und erlaüttere sie ausführlich.

Gehe folgendermaßen vor:

Tabelle:

Sammele in der Tabelle zunächst Beispiele, die zu dieser Aussage passen.

Text:

Schreibe eine Einleitung, die zum Thema hinführt.

Wähle aus deiner Tabelle drei Beispiele aus.

Stelle jedes Beispiel ausführlich dar.

Schreibe einen zusammenfassenden Schluss.

Beispiele aus eigener Erfahrung und/oder aus dem Text

..... /40 P.

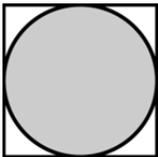
A Kurzformaufgaben

A1 Gib das Ergebnis an.

$$2 + 3 \cdot 4 = \underline{\hspace{2cm}}$$

/1 P.

A2 Im Quadrat wurde ein Kreis grau gekennzeichnet.
Nur eine Aussage ist wahr. Kreuze an.
(Tipp: Überlege für einen Kreis mit einem Radius von 1 cm.)



- Mehr als 75 % der Figur ist grau.
- Genau 75 % der Figur ist grau.
- Weniger als 75 % der Figur ist grau.
- Ohne Längenangaben kann der graue Anteil nicht bestimmt werden.

/1 P.

A3 Wenn der Radius einer Kugel verdoppelt wird ...

- verdoppelt sich auch ihr Volumen.
- vervierfacht sich ihr Volumen.
- versechsfacht sich ihr Volumen.
- verachtfacht sich ihr Volumen.

/1 P.

A4 Ordne die Brüche nach der Größe. Beginne mit dem kleinsten.

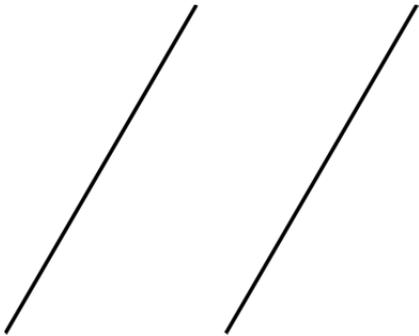
$$\frac{1}{2} \quad \frac{5}{7} \quad \frac{5}{9} \quad \frac{4}{11} \quad \frac{5}{11}$$

/1 P.

- A5** Begründe: „Ein Rechteck mit einem Flächeninhalt von einem Quadratmeter kann einen Umfang von mehr als zehn Metern haben.“

/1 P.

- A6** Bestimme den Abstand der Geraden voneinander.



Abstand: _____

/1 P.

- A7** In einer Schachtel sind weiße und schwarze Kugeln.

Die Wahrscheinlichkeit, eine schwarze Kugel zu ziehen, beträgt $\frac{4}{9}$.

Kreuze die dazu passende Aussage an.

- Es sind 4 schwarze und 9 weiße Kugeln in der Schachtel.
- Es sind 4 schwarze und 13 weiße Kugeln in der Schachtel.
- Es sind 9 schwarze und 4 weiße Kugeln in der Schachtel.
- Es sind 8 schwarze und 10 weiße Kugeln in der Schachtel.

/1 P.

A8 $\sqrt{x} = 0,1$

Kreuze an, wie groß x ist.

- $x = 0,01$ $x = 0,05$ $x = 0,1$ $x = 0,2$

/1 P.

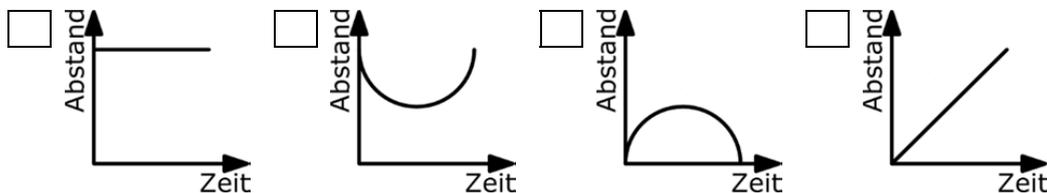
A9 Kai wundert sich: „Ich habe den Flächeninhalt A und den Umfang u eines Kreises berechnet. Bei beiden Rechnungen habe ich die gleiche Zahl als Ergebnis bekommen.“

- Das kann nicht sein. Kai hat sich verrechnet.
- Dann ist $A = 4 \text{ cm}^2$ und $u = 4 \text{ cm}$.
- Dann ist $A = 4 \cdot \pi \text{ cm}^2$ und $u = 4 \cdot \pi \text{ cm}$.
- Das ist bei jedem Kreis so.

/1 P.

A10 Ein Fahrzeug fährt in gleichbleibendem Abstand um einen festen Punkt.

Kreuze an, welches Diagramm dazu passt.



/1 P.

A11 Setze die Folge um eine weitere Zahl fort.

10 000; 1000; 100; 10; 1; _____

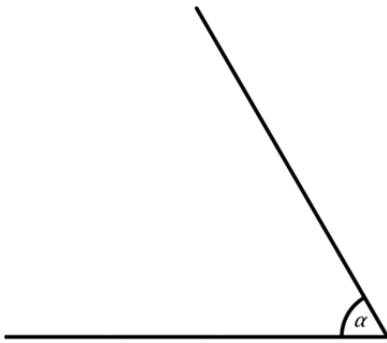
/1 P.

A12 Ordne die vier Metalle Eisen, Gold, Kupfer und Silber danach, wie schwer sie sind. Gib das leichteste zuerst an.

Kupfer ist nicht am leichtesten.
Silber ist eines der beiden schwersten.
Gold ist schwerer als Silber.

/1 P.

A13 Miss den Winkel α .

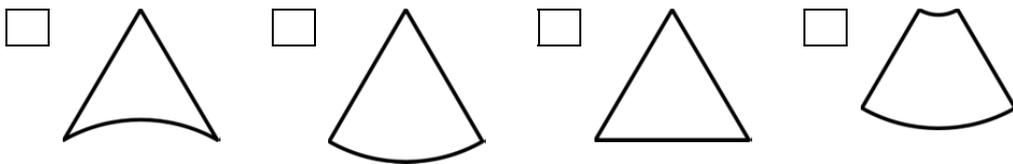


$\alpha =$ _____

/1 P.

A14 Nur eine Abbildung stellt die Mantelfläche eines Kegels dar.

Kreuze an.



/1 P.

A15 Beim Werfen eines Spielwürfels wurde viermal hintereinander eine Sechs gewürfelt. Kreuze an, mit welcher Wahrscheinlichkeit im nächsten Wurf erneut eine Sechs gewürfelt wird.

$\frac{0}{6}$ $\frac{1}{6}$ $\frac{4}{6}$ $\frac{5}{6}$

/1 P.

A16 40 % von 120 € sind

_____ €.

/1 P.

A17 Wandle um.

$\frac{4}{5} =$ _____ %

/1 P.

A18 Nur eine Abbildung zeigt ein Spiegelbild des Namens ANNE.

Kreuze an.

ANNA

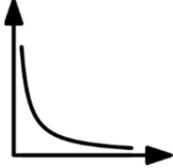
VNNE

ENNA

ANNE

/1 P.

A19 Erfinde eine Situation, die zu dem Diagramm passt.



/1 P.

A20 Am Montag sollen in der Klasse 9a in den ersten drei Schulstunden die Fächer Mathematik, Deutsch und Englisch unterrichtet werden.

Gib an, wie viele Möglichkeiten es gibt, die Fächer zu verteilen.

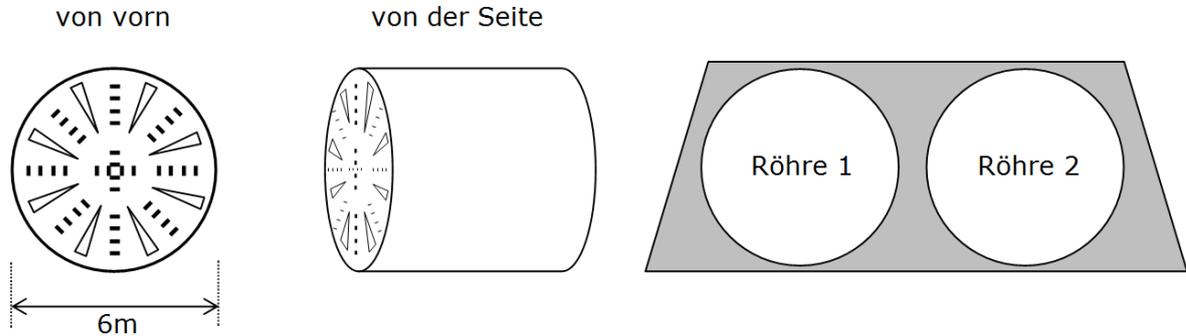
_____ Möglichkeiten

/1 P.

B1 Komplexaufgabe:

U-Bahn

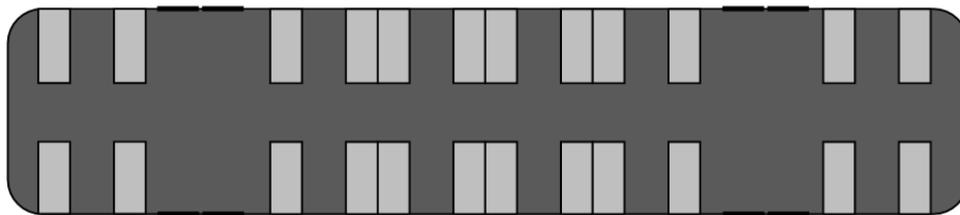
- a) Zur Erweiterung einer U-Bahn-Linie werden mit Hilfe einer Tunnelbohrmaschine zwei Röhren mit jeweils 7000 m Länge gebohrt.



- Berechne, wie viele Kubikmeter Erde und Gestein bei einer Röhre abtransportiert werden müssen.

----- /3 P.

- b) Ein Zug der U-Bahn-Linie 3 hat 8 solcher Waggon.



Platz für
 2 Personen

- Berechne die Anzahl der Sitzplätze in diesen 8 Waggon.

----- /2 P.

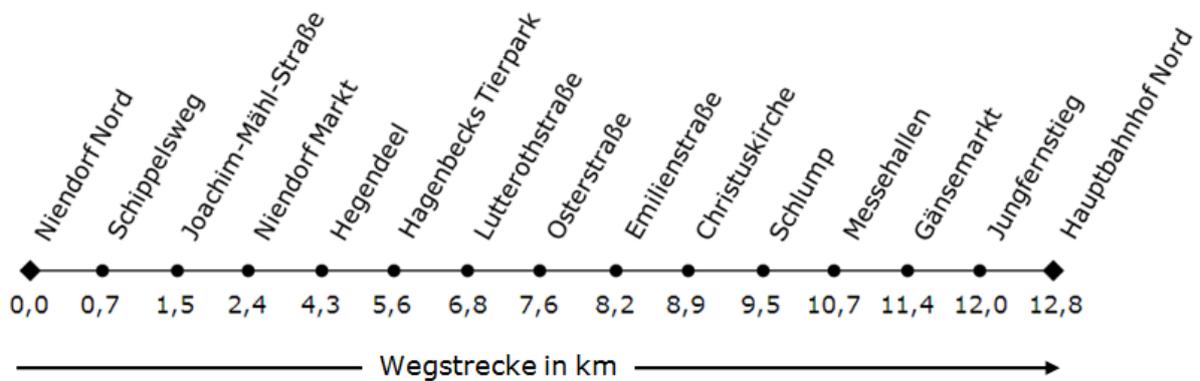
- c) Der Preis einer Monatskarte für Auszubildende wird ab dem kommenden Jahr um 3% erhöht.

Monatskarte AZUBI
3 Zonen
66,50 Euro

- Berechne, wieviel Euro die Monatskarte dann kosten wird.

----- /2 P.

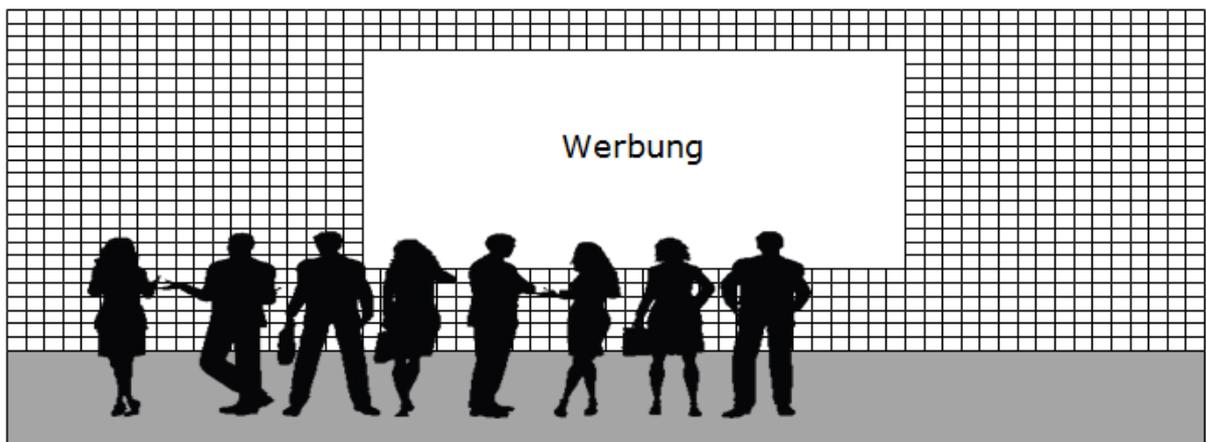
- d) Hannes fährt montags bis freitags mit der U-Bahn zur Arbeit und wieder zurück. An der Haltestelle *Hegendeel* steigt er morgens ein. In *Schlump* steigt er aus.



- Gib an, wie viele Kilometer Arbeitsweg er in einer Woche mit der U-Bahn zurücklegt.

----- /1 P.

- e) In einer U-Bahn-Station hängt ein großes Werbeplakat an der Wand.



Manuel behauptet: „Das Plakat hat eine Fläche von 30 Quadratmetern.“

- Überprüfe, ob das stimmen kann.

----- /3 P.

- f) Achim ist in der *Hafen City* um 20:30 Uhr mit einem Freund verabredet und möchte sich auf gar keinen Fall verspäten.
Von *Schlump* aus fährt er mit der U2 und der U4.

U2				
Schlump	ab	19:58	alle 5 Min	20:58
Messehallen	ab	20:00		21:00
Gänsemarkt	ab	20:01		21:01
Jungfernstieg	ab	20:03		21:03

U4				
Hauptbahnhof Nord	ab	5:20	alle 10 Min	20:50
Jungfernstieg	ab	5:22		20:52
Überseequartier	ab	5:26		20:56
Hafen City	an	5:27		20:57

- Überprüfe, ob es ausreicht, wenn er um 20:18 Uhr in *Schlump* abfährt.

..... /2 P.

Wahlaufgaben

Wähle aus den Aufgaben **g)** und **h)** eine Aufgabe aus, die du bearbeiten willst.
Kreuze an, welche Aufgabe gewertet werden soll.

g)**h)**

- g)** An einer U-Bahn-Station halten die Linien U1, U4 und U8.
Um 10 Uhr verlassen die Bahnen zeitgleich die Station.

U1
alle 7 min

U4
alle 10 min

U8
alle 15 min

- Bestimme, zu welcher Uhrzeit die Bahnen wieder gleichzeitig den Bahnhof verlassen.

..... /2 P.

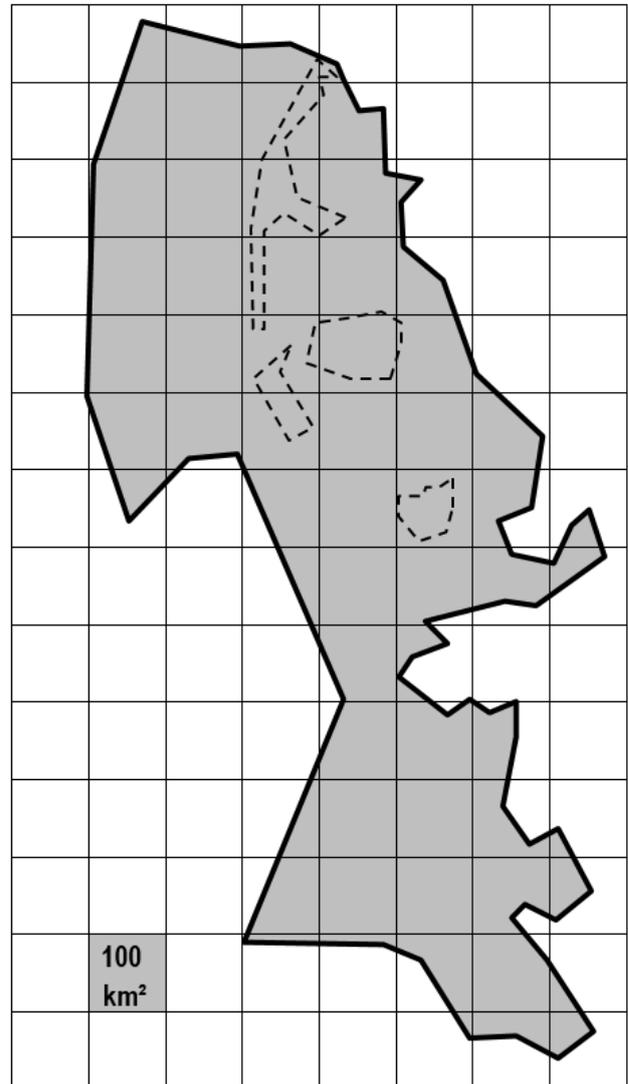
- h)** Für das Jahr 2013 verzeichnete der Hamburger Verkehrsverbund (HVV) 728,6 Mio. Fahrgäste. Das war ein Anstieg von etwa 1,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr 2012.

- Berechne die Fahrgastzahlen aus dem Jahr 2012.

..... /2 P.

B2 Komplexaufgabe:**Wattenmeer**

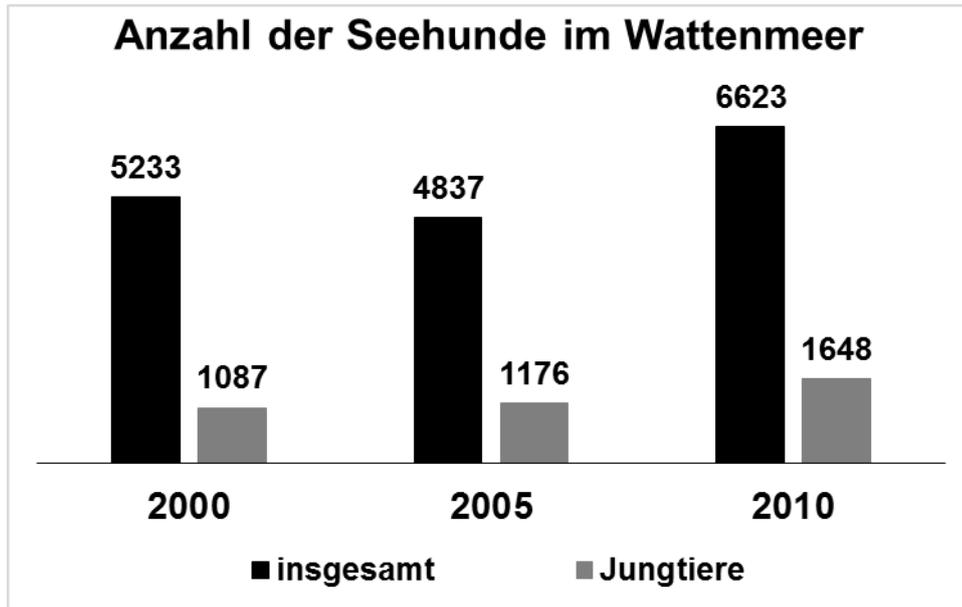
- a) Der Nationalpark „Wattenmeer“ reicht in Schleswig-Holstein von der dänischen Grenze bis zur Elbmündung.



- Gib an, wie viele Quadratkilometer der Nationalpark ungefähr groß ist.

..... /1 P.

- b) Das Diagramm stellt die Anzahl der Seehunde in den Jahren 2000, 2005 und 2010 dar.



Anna behauptet: „Ohne zu rechnen kann man erkennen, dass der Anteil der Jungtiere von 2000 bis 2005 gestiegen ist.“

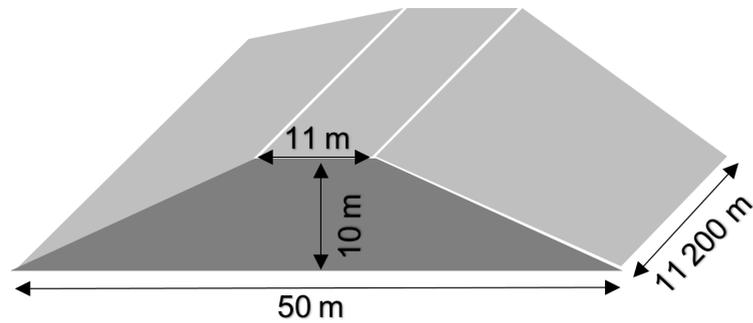
- Begründe, dass Anna recht hat.

..... /1 P.

- Berechne, wie groß der Anteil der Jungtiere im Jahr 2010 in Prozent war.

..... /2 P.

- c) Der Hindenburgdamm verbindet das Festland mit der Insel Sylt. Der Damm ist 11200 m lang und ca. 10 m hoch. Die Sohlenbreite beträgt 50 m, die Dammkrone ist 11 m breit.



- Überprüfe, ob 4 Millionen Kubikmeter Erde, Steine und Kies ausreicht, um diesen Damm zu bauen.

..... /3 P.

Der Bau des 11200 m langen Hindenburgdamms kostete insgesamt 18,5 Millionen Reichsmark.

- Berechne den Preis des Dammbaus pro Kilometer.

..... /2 P.

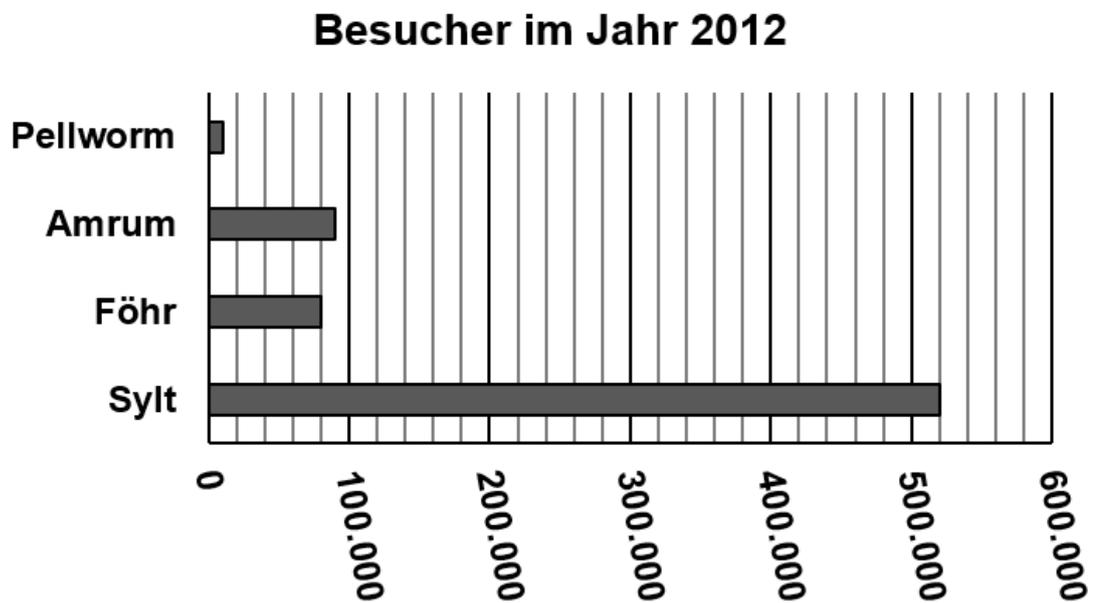
- d) Pkw und Motorräder gelangen mit dem Autoreisezug von Niebüll nach Westerland (Sylt).

Hin- und Rückfahrt	90,00 €
Zwölferte (12 einfache Fahrten)	425,00 €

- Gib an, wie oft man nach Westerland und wieder zurück fahren muss, damit sich die Zwölferte lohnt.

..... /1 P.

- e) Das Diagramm zeigt, wie viele Personen die Inseln Pellworm, Amrum, Föhr und Sylt im Jahr 2012 besucht haben.



- Gib an, wie viele Personen diese vier Inseln im Jahr 2012 insgesamt besucht haben.

..... /1 P.

- f) Pro Jahr dürfen im Wattenmeer von acht Fischereibetrieben jeweils 2000 Tonnen Muscheln gefangen werden.

- Berechne, wie viele Tonnen Muscheln jeder Fischereibetrieb fangen darf, wenn es nur noch sechs Betriebe gibt.

..... /2 P.

Wahlaufgaben

Wähle aus den Aufgaben **g)** und **h)** eine Aufgabe aus, die du bearbeiten willst. Kreuze an, welche Aufgabe gewertet werden soll.

 g)
 h)

- g)** Die Fähren fahren im Sommer täglich von Dagebüll nach Föhr und zurück. Die Abbildung zeigt einen Ausschnitt des Sommerfahrplans.

Sommerfahrplan	
Dagebüll nach Föhr	Föhr nach Dagebüll
Fahrzeit 50 Minuten	
5:00	5:00
6:10	6:00
7:15	7:15
8:25	8:30
10:40	10:50

Eine Fähre startet um 7:15 Uhr in Dagebüll.

- Gib an, wann diese Fähre frühestens wieder in Föhr abfahren kann.

..... /1 P.

Eine Fähre startet um 15:00 Uhr in Dagebüll, eine andere um 15:10 Uhr in Föhr.

- Gib an, wann sich diese beiden Fähren treffen.

..... /1 P.

- h)** Im Jahr 2013 wurden im schleswig-holsteinischen Wattenmeer die Seehunde gezählt. Etwa ein Drittel der Seehunde befand sich während der Zählung im Wasser. 8342 Seehunde wurden an Land gezählt.

- Berechne, wie viele Seehunde dort zum Zeitpunkt der Zählung insgesamt lebten.

..... /2 P.



Quelle Foto:
<http://office.microsoft.com>

Listening Comprehension Hörverstehen leicht gemacht

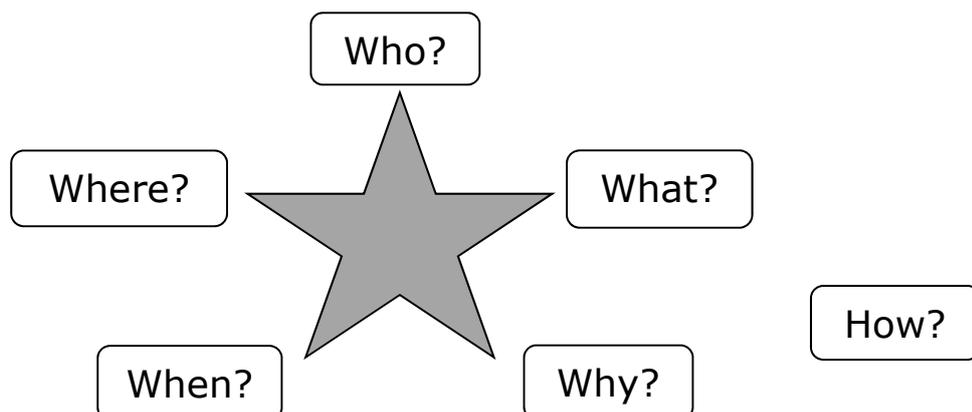
Geht es dir auch oft so? Du hörst Anweisungen, Fragen oder Stories und es fällt dir schwer, alles sofort zu verstehen. Nun, das ist völlig normal. Du kannst viel mehr verstehen als du glaubst, wenn du ganz einfach cool bleibst und einige Tipps befolgst:

Bevor du einen Dialog oder eine Geschichte hörst, sieh dir das Arbeitsblatt mit den Aufgaben dazu genau an.

Gibt es vielleicht inhaltliche Hinweise durch

- Bilder?
- die Überschrift?

1. Lies zuerst in der Aufgabenstellung genau nach, welche Informationen du aus dem Hörtext heraushören sollst. Auf diese Weise kannst du gezielt nur auf das achten, was zur Beantwortung der Fragen gehört.
2. Wenn du die Chance hast einen Text zweimal zu hören, dann versuche beim ersten Hören die Situation zu erfassen (*listening for gist*). Vielleicht erinnerst du dich an ähnliche Situationen, so dass du in etwa weißt, worum es geht, z.B.
 - Eine Szene in einem Geschäft?
 - ▶ *Wahrscheinlich wird etwas gekauft bzw. verkauft.*
 - Eine Szene an der Anmeldung eines Hotels?
 - ▶ *Wahrscheinlich wird jemand nach seinen/ihren persönlichen Daten befragt.*
 - Eine Szene beim Berufsberater?
 - ▶ *Wahrscheinlich wird nach Lieblingsfächern, Berufswünschen und eigenen Vorlieben gefragt.*
3. Gib **nie** auf, nur weil du einige unbekannte Wörter hörst, die Personen für dein Empfinden zu schnell oder unverständlich sprechen oder es vielleicht sogar Hintergrundgeräusche gibt. Du kannst zwar nicht wie im wirklichen Leben nachfragen, aber du kannst den Text oft ein zweites Mal hören und dich an einigen Schlüsselwörtern (*key words*) orientieren.
4. Die bekannten *Wh*-Fragen helfen beim Entschlüsseln eines Hörtextes.



LC Listening Comprehension

LC 1 My Pet

Listen to five pet owners talking about their pets.

While listening, complete the table below using about 1 to 5 words or numbers.

There is an example (0) at the beginning. You will hear the recording twice. You now have 15 seconds to read the task.

	pet owner	his/her pet	What does the pet owner like most about his/her pet? (Name one.)
0.	Nick	<i>cat</i>	<i>very clean</i>
1.	Jack		
2.	Karen		
3.	Karsten		
4.	Michelle		

LC Listening Comprehension

LC 2 A typical day at an American High School

Listen to Klara from Germany and Tom from the USA talking about a normal day for a High School student.

Answer the questions in about 1 to 5 words or numbers.

There is an example (0) at the beginning. You will hear the recording twice. You now have 45 seconds to read the task.

0.	<i>Where does Tom come from?</i>	<i>Altamonte Springs</i>
1.	What class are both students in?	
2.	Which sports clubs can Tom choose from?	
3.	When does he occasionally finish his homework?	
4.	How many breaks does Tom have?	
5.	Who is there for the students' safety?	
6.	What is different in an American High School? (Name one.)	
7.	Who punished Tom for falling asleep at school? (Name one.)	
8.	What does Tom like about American High Schools?	

LC Listening Comprehension

LC 3 Where do you go shopping?

*Listen to six people talking about their favourite shops.
While listening, match the shops below (A – H) with the correct statement (1 – 5).*

There are two more pictures than you need.

There is an example (0) at the beginning. You will hear the recording twice. You now have 30 seconds to read the task.

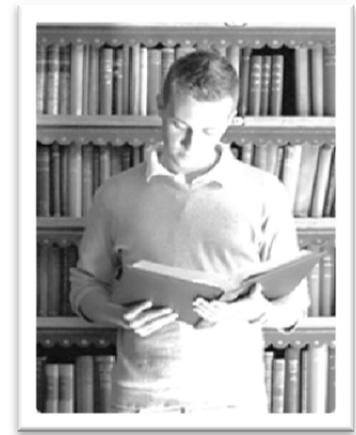
<p>Fashion Rocket</p> 	<p>Big Coastland Centre</p> 	<p>Happy Discount!</p> 	<p>Corner Mini Market</p> 
<p>A</p>	<p>B</p>	<p>C</p>	<p>D</p>
<p>Media Insiders</p> 	<p>The Little Pet Shop</p> 	<p>The Eco-Friendly Warehouse</p> 	<p>Farmer's Friend</p> 
<p>E</p>	<p>F</p>	<p>G</p>	<p>H</p>

<p>0</p>	<p>1</p>	<p>2</p>	<p>3</p>	<p>4</p>	<p>5</p>
<p>G</p>					

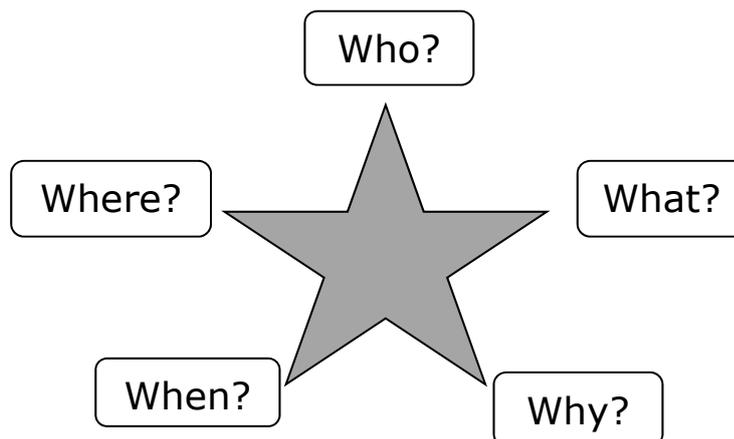
Quelle Grafiken: <http://office.microsoft.com>

..... /5 P.

Reading Comprehension Leseverstehen leicht gemacht



1. Bevor du anfängst einen Text zu lesen, sieh dir das Arbeitsblatt mit den Aufgaben dazu genau an. Gibt es vielleicht inhaltliche Hinweise durch
 - die Überschrift?
 - ein Bild oder eine Illustration?
 - die Textart?
2. Beim ersten Überfliegen des Textes solltest du herausfinden, worum es geht. Dabei merkst du, dass bestimmte Schlüsselwörter (*key words*) manchmal schon ausreichen, um die Aussage des ganzen Satzes/Textes zu verstehen.
3. Wende beim Entschlüsseln des Lesetextes den *Wh*-Trick an! Beantworte mit deinem Textwissen die bekannten *Wh*-Fragen. So erhältst du einen recht guten Überblick über die Aussagen des Textes.



4. Die Fragen oder Aussagen der Aufgaben führen dich meist Schritt für Schritt durch den Text.
5. Unbekannte Wörter, die du für das Verstehen eines Textes benötigst, solltest du im Wörterbuch nachschlagen. Du musst jedoch nicht jedes unbekannte Wort im Wörterbuch nachschauen, wenn du den Text bereits verstanden hast. Das Nachschlagen dauert manchmal zu lange.

RC Reading Comprehension

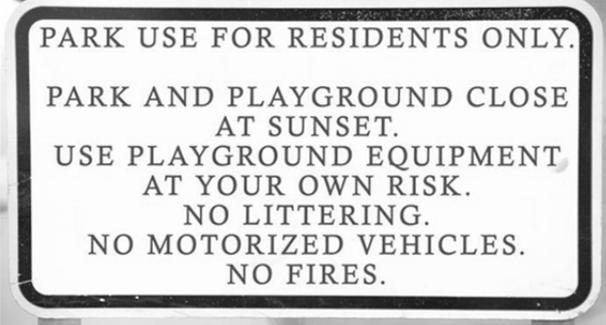
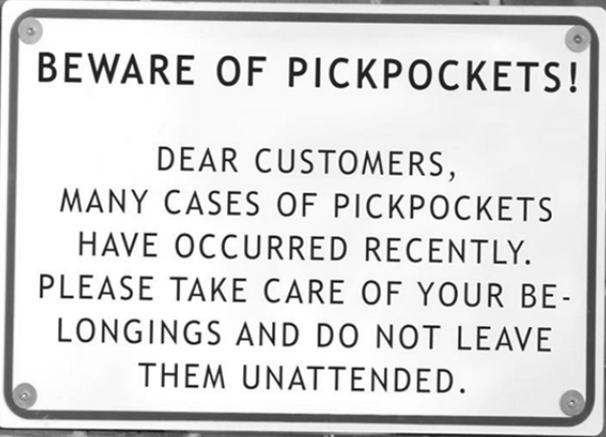
RC 1 Signs

Read the signs from the United States.

Then read the sentence beginnings (1 - 5) and tick (✓) the correct endings (a, b, c or d).

Only one answer is correct.

There is an example (0) at the beginning.

	<p>0. You can find this sign ...</p> <p>a) <input type="checkbox"/> ... next to a football field. b) <input checked="" type="checkbox"/> ... in front of a private garden. c) <input type="checkbox"/> ... on a school ground. d) <input type="checkbox"/> ... close to a car park.</p>
	<p>1. You can find this sign ...</p> <p>a) <input type="checkbox"/> ... close to a motorway service area. b) <input type="checkbox"/> ... in front of a parking deck. c) <input type="checkbox"/> ... near a bike repair shop. d) <input type="checkbox"/> ... at a mountain bike track.</p>
	<p>2. This sign says that ...</p> <p>a) <input type="checkbox"/> ... you should watch out for dangerous animals. b) <input type="checkbox"/> ... people in the shop are very helpful. c) <input type="checkbox"/> ... your things are not safe in this area. d) <input type="checkbox"/> ... you should keep an eye on your kids.</p>



3. This sign informs you about ...

- a) ... regulations at a fun park.
- b) ... instructions for a car park.
- c) ... dangerous situations at a bike track.
- d) ... interesting facts about a sight.



4. This shop offers ...

- a) ... modern mail services.
- b) ... clothes and party materials.
- c) ... Halloween sweets and cards.
- d) ... hot-air balloon rides.

Quelle Fotos: LB

RC Reading Comprehension

RC 2 Houses and apartments



Read the apartment ads on a website (0 - 6). Then match the ads to the statements (A - I). You may use each number and letter only once. There are two more statements than you need.

There is an example (0) at the beginning.

www.your-place-to-live.com

Looking for a new place to live? We're sure, you'll find it here!

Write an email to yourplace@tolive.com

0 Four bedrooms in Wheathill Road, Anerly

The large house was renovated in 2015 including a new kitchen and 2 bathrooms. There's a backyard and a garden in a friendly neighbourhood. The four bedrooms are upstairs, while the huge living room is downstairs.

1 Looking for a roommate in London!

We, John and Pauline, need a new roommate (male or female; age 18+). We live in a house 5 min. from Highgate (Northern Line). Your room has a big window. We share a living room and the kitchen. We spend time together, but you can also close your door (from time to time ;-)). No pets because of allergies.

2 Accessible Housing in London

We offer care and social support services for older or handicapped people. There are smaller and larger apartments in our community and a lot of possibilities whenever you need help.

3 Flat for rent

2-bedroom-flat for rent, very old, but only £250 a month. It would be great if you were able to help repair one thing or another. The location is great, it's right in the centre of Manchester. The flat is unfurnished.

4 Student housing in Leeds

- We accept students and trainees from age 16 in our house.
- Community grounds: TV room, gym, bike storage, 24-hour-security
- Rooms: free Wi-Fi, desk, wardrobe, shelf, bed, mirror, curtains, bathroom with toilet, shower and sink; small pets are allowed
- One single room is available, but we have a waiting list.

5 Sunny apartment for rent

Apartment on Mallorca. Two bedrooms, sea front; all shops, doctors nearby. Fully furnished incl. pantry kitchen. Available September - April. (only if you stay two weeks or longer)

6 3 Bedroom Flat - Monkville Avenue - London

Great newly renovated flat for the modern family; three large bedrooms, two bathrooms (one en-suite), open kitchen. Located near A1 and A41.

Enjoy being inside and outside of London at the same time!

	Statements
A	Lenny: I have just finished school and need a new place where I can live and learn. I haven't got any furniture, but I have got my hamster Ben.
B	Nina: I don't know anyone yet, because I'm just starting a new job in London – flat sharing would be cool.
C	Joe: I would like to live near my children and grandchildren in a village near Cardiff to spend more time with them.
D	Greg: My parents and I are looking for a small house in the countryside. We've got two dogs and need a garden.
E	Elsa: I can't live in my old house anymore. There are too many stairs and I have a bad leg.
F	Luca and Jabbar: We want to move into town together, now that we've both finished school. But we haven't got much money, but we are skilled.
G	<i>Tony and Kelsey: We have got three little boys and we need a lot of space for them to play.</i>
H	Emma: I love living in the city. But my boyfriend and I need more space because we are planning on having kids.
I	Mae and Tory: We have waitressing jobs on a holiday island for the winter and we need a place to stay.

Quelle Text: GS

0	1	2	3	4	5	6
G						

RC Reading Comprehension

RC 3 Spring festivals around the world

Read the article from an American youth magazine about spring festivals in different countries around the world.

Then answer the questions below in about 1 to 5 words or numbers. There is an example (0) at the beginning.

Mar 15, 2015 By Deepa Gopal

In every culture spring is the time of renewal after the cold winter months. It's a reason to celebrate. On March 20, spring will officially be here! It is the day when the sun shines directly on the equator, illuminating every part of our earth equally.

We want to look at a few spring festivals, starting with the popular St. Patrick's Day!

March 17: Green For St. Patrick's Day

This Irish festival is in honor of St. Patrick, Ireland's patron saint. Born to a rich family in Britain, Patrick was sent to Ireland at the age of 17 and had to work on a sheep farm. A voice called him to escape back to Britain, learn how to write and return to Ireland to spread Christianity.



1

March 6: India's Festival Of Color

India celebrated the spring festival of Holi on March 6th. This colorful Indian festival celebrates the coming of spring but has a religious meaning as well. As the story goes, an evil king didn't like his son and hated the boy's aunt Holika (after whom the festival is named). The little boy prayed and was rescued, but his aunt didn't survive. Spraying water and color on friends and family make this festival of spring a playful one for children and adults alike.

March 21: Asia And The Middle East Welcome The New Year

In another part of the world, an ancient festival that started nearly 3,000 years ago will be celebrated on March 21. Nowruz means new day (ruz) and marks the start of the New Year in Iran, Afghanistan, Azerbaijan and other Central Asian and Middle East countries.



2

Quelle: www.youngzine.org/ Deepa Gopal, 15.03.2015; Bildquelle: (1) en.wikipedia.org, 31.07.2015/ (2) https://upload.wikimedia.org, Mikhail Romanyuk, 31.07.2015

0.	<i>When does spring begin?</i>	<i>March 20</i>
1.	Which spring festival do people celebrate in Ireland?	
2.	Where did the young man spend most of his time in Ireland?	
3.	When does a famous Indian spring festival take place?	
4.	Who was the Indian boy's father?	
5.	From whom did the spring festival get its name?	
6.	When was 'Nowruz' celebrated for the first time?	
7.	What does "Nowruz" stand for in some Asian countries?	

Writing

Texte schreiben – ganz einfach

Die folgende Reihenfolge solltest du beim Schreiben eines Textes beachten:

Plan it! – Do it! – Check it!

So gehst du vor:

Lies dir die Aufgabe genau durch und mache dir klar,

- welcher Texttyp entstehen soll,
- wer der/die Adressat/in ist,
- welche Inhalte erwartet werden,
- wie viel Zeit du für die Textproduktion zur Verfügung hast.



Quelle Foto:
<http://office.microsoft.com>

Plan it!

Dann gehst du an die Planung:

- Lege dir eine Liste von Ideen oder eine Mindmap an. Schlage unbekannte Wörter im Wörterbuch nach.
- Um alle Punkte für den Inhalt zu erhalten, vergleichst du noch einmal im Aufgabentext die inhaltlichen Erwartungen mit deinen Ideen für den Text.
- Prüfe, um welchen Texttyp es sich handeln soll. Wird z.B. ein Brief von dir erwartet, musst du unbedingt an die Anrede zu Beginn und die Grußformel am Ende denken.
- Finde heraus, an wen du deinen Text schreiben sollst. In einem Brief an einen gleichaltrigen Empfänger kannst du beispielsweise *Hi Patrick!* schreiben. An die Gastgeberfamilie in einem Austauschprojekt wäre eine Anrede wie *Dear Mrs and Mr Summers* eher angebracht.

Do it!

Du schreibst nun deinen Text:

- Benutze zur besseren Strukturierung deines Textes deine Mindmap/Liste.
- Benutze bekannte Satzstrukturen und Wendungen, wie z.B. *Firstly, ... / In my opinion ... / The reason is... / I agree/don't agree with you ... / Some people say ... but I think ... / All in all, I would say ... /...*
- Versuche deine Sätze miteinander zu verbinden, wenn sie eine Sinneinheit bilden. Dabei helfen die Wörter *and, but, because, then*.
- Fange nicht alle Sätze mit dem gleichen Wort an. Ersetze einen Namen auch mal durch *he, she oder it*.
- Steigere die Genauigkeit deiner Aussagen über Dinge oder Personen durch Adjektive wie: *great, fantastic, nice, interesting...*

Check it!

Bevor du deinen Text abgibst, schau ihn noch einmal genau durch.

- Sind alle inhaltlichen Aspekte aufgeführt?
- Stimmt die Form des Briefes oder der E-Mail?
- Hast du dich um eine korrekte Rechtschreibung bemüht?

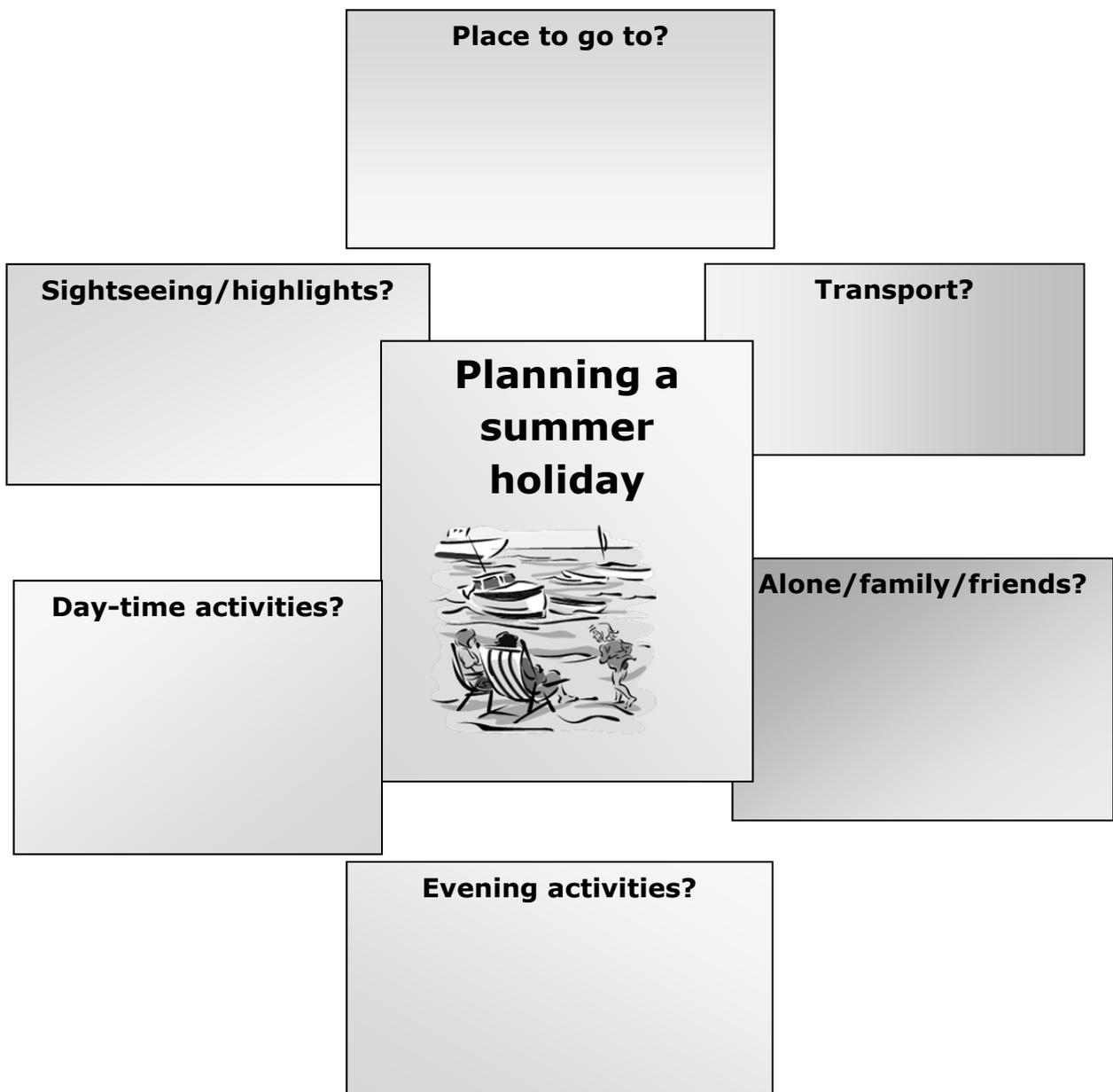
W Writing Task

Planning a summer holiday

Soon you will finish school. Your English email friend Kim wants to know what you are planning for your summer holidays. Write him/her an email about your ideas.

W 1 Writing task – Mind map

First collect some ideas. Fill in each box.



Speaking

Zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen



Das Sprechen in der englischen Sprache ist viel leichter, wenn du einige Tipps beherzigst!

Für den Monolog:*

1. Vor einem Vortrag verhalte dich so:

- Bereite deine Gedanken vor. Sammle Stichwörter und schreibe je eines auf eine Karteikarte.
- Überlege die Reihenfolge deiner Aussagen.
- Fertige dir zur Klärung ein Poster, eine digitale Präsentation, etc. an.
- Übe den Vortrag vor dem Spiegel, vor einem Freund/einer Freundin oder deiner Familie.

2. Während deines Vortrags:

- Begrüße deine Zuhörerinnen/Zuhörer.
- Nenne dein Thema und den groben Inhalt (gib eine Inhaltsübersicht).
- Sprich langsam und sieh deine Zuhörerinnen/Zuhörer an.
- Halte dich an die Stichwörter, die du dir notiert hast.

Für den Dialog:

1. Bevor du ein Gespräch beginnst, überlege dir:

- In welcher Situation befinde ich mich?
- Welche Rolle soll ich übernehmen?
- Was will mein Gesprächspartner/meine Gesprächspartnerin vermutlich erfahren?
- Was will ich sagen?

2. Während des Gesprächs:

- Wende dich deiner Gesprächspartnerin/deinem Gesprächspartner zu.
- Benutze vertraute Wendungen, wie z.B.:

Expressing opinion	Agreeing	Disagreeing
<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>I think.../I'd say ...</i> ▪ <i>I believe...</i> ▪ <i>I suppose...</i> ▪ <i>Let me add...</i> ▪ ... 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>You're absolutely right.</i> ▪ <i>I think that's a good/an important point.</i> ▪ ... 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Well, I don't think so.</i> ▪ <i>You may be right, but...</i> ▪ <i>I'm afraid, I don't agree with</i>

- Fällt dir ein Wort nicht ein, versuche es zu umschreiben.
- Hilf dir mit Gestik und Mimik.
- Frage nach, wenn du deinem Gesprächspartner/deiner Gesprächspartnerin nicht folgen kannst.
z.B.: *Sorry, I don't understand. / Can you say that again, please?*
- Achte auf den Gesichtsausdruck oder die Bewegungen deines Gesprächspartners/deiner Gesprächspartnerin!
- Bitte um eine Pause, z.B.: *Just a moment, please.*

*** Um dich auf den Monolog der mündlichen Abschlussprüfung vorzubereiten, wende dich bitte etwa 14 Tage vor dem Prüfungstermin an deine Englischlehrerin/deinen Englischlehrer.**

(1) Mediation

Material für den Mitprüfling (Informationsblatt)



Sommerfest auf dem Land

- Ort:** Marktplatz vor dem Rathaus in Bohlenbüttel
- Datum:** am Samstag, den 30. Juli von 10:00 Uhr – 22:00 Uhr
- Für Kinder:** Spiele, Ponyreiten, Schminken, Kinderdisco und vieles mehr
- Großes Angebot an Speisen und Getränken,** z. B. selbstgemachte Kuchen, Würstchen und Kartoffelsalat, Säfte ...
- Besonderer Höhepunkt:** Konzert der Feuerwehrkapelle um 16:30 Uhr

Quelle Grafik: <http://office.microsoft.com>

Quelle Foto: privat

(1) Mediation

Material für die Lehrkraft



1. Lehrkraft liest beiden Schülern/Schülerinnen die Situationsbeschreibung vor:

Du fährst im Bus und wirst von einem englischsprachigen Ehepaar angesprochen, das gerade einen Flyer von einem älteren Herren erhalten hat. Das Ehepaar spricht kein Deutsch und der Mann spricht nicht so gut Englisch. Du hilfst ihnen.

2. Mitprüfling liest leise die benötigten Informationen.

3. Mediationsverlauf:

Lehrkraft (= Engländer/in): "Excuse me, can you tell me what this flyer is about?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "That sounds interesting. Where does it take place?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "I see. And when is it?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "All right. What can you recommend for children?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "That sounds nice. What kind of food and drinks do they offer?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "Okay, and is there anything special?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "Thanks a lot for your help!"

(2) Mediation



Material für den Mitprüfling (Informationsblatt)



Campingplatz Ostseeblick

Öffnungszeiten: 1. April - 30. September

Preise: 15 Euro pro Nacht für Wohnmobile/Wohnwagen

Erwachsene: 7 Euro (ab 16 Jahre)

Kinder bis 15 Jahre frei

Hunde: erlaubt auf den Plätzen am Hauptweg

Für Kinder: Ein Kinderclub für Mädchen und Jungen von 6 - 12 Jahren
täglich außer sonntags, bietet Fußball, Zeichnen und Tanzen

Supermarkt: Gehen Sie die Strandstraße bis zum Ende. Biegen Sie dort
links ab. Der Supermarkt befindet sich auf der rechten Seite.

Quelle Grafik: <http://office.microsoft.com>

Quelle Foto: privat

(2) Mediation



Material für die Lehrkraft

1. Lehrkraft liest beiden Schülern/Schülerinnen die Situationsbeschreibung vor:

Du verbringst deine Sommerferien auf einem Campingplatz an der Ostsee. Du hältst dich gerade an der Rezeption auf, als eine Familie aus England mit ihrem Wohnwagen ankommt und Fragen zum Campingplatz stellen möchte. Da der ältere Herr an der Rezeption nicht so gut Englisch spricht, hilfst du ihm dabei, die Fragen der Familie zu beantworten.

2. Mitprüfling liest leise die benötigten Informationen.

3. Mediationsverlauf:

Lehrkraft (= Engländer/in): "Excuse me, is this campsite open all year or just in summer?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "I see. How much is a caravan for one night?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "That's cheap. Does this include all family members?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "I see. But it is still fair. Well, we have got a dog. Are dogs allowed everywhere on this campsite?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "Our son is seven. What activities do you offer for a seven-year-old boy?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "Well, that sounds great. We also need some food and drink. Where is the nearest supermarket?"

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: "Thanks a lot for your help!"

Quelle Grafik: <http://office.microsoft.com>

Dialogue Level 1 – American Football



You and your partner like American football. Talk about your favorite teams.

 favorite team?	Your favorite team	Your partner's favorite team
favorite team?	Baltic Hurricanes	?
where?	Kiel	?
favorite player?	E.J. Woods	?
favorite player's position	defensive back	?
ticket price?	€23	?
team colors?	green/orange	?
😊	good team spirit; fair player	?
☹️	expensive fan shirts; not often on TV	?



Dialogue Level 1 – American Football



You and your partner like American football. Talk about your favorite teams.

 favorite team?	Your favorite team	Your partner's favorite team
favorite team?	Seahawks	?
where?	Seattle	?
favorite player?	Russel Wilson	?
favorite player's position?	quarterback	?
ticket price?	\$55	?
team colors?	blue/white	?
😊	Winner of Super Bowl 2014; training camps for kids	?
☹️	expensive tickets; no matches in Germany	?

Quelle Grafiken: <http://office.microsoft.com>

Dialogue Level 1 – At a birthday party

You and your partner meet at a friend's birthday party. Now you want to know more about each other.



	You	Your partner
name?	Mark	?
where?	Hannover	?
free time?	sports; friends; music	?
favourite sport?	judo	?
social work?	firefighters	?
likes?	mountain climbing; reading	?
dislikes?	unhealthy food; bad weather	?

✂-----

Dialogue Level 1 – At a birthday party

You and your partner meet at a friend's birthday party. Now you want to know more about each other.



	You	Your partner
name?	Lisa	?
where?	Berlin	?
free time?	cinema; guitar	?
favourite sport?	football	?
social work?	football coach: junior team	?
likes?	international competitions; team spirit	?
dislikes?	lazy people; cooking	?

Dialogue Level 1 – Talking about hobbies



You and your partner want to know more about each other. Talk with your partner about your hobbies.

hobbies

when?

how often?

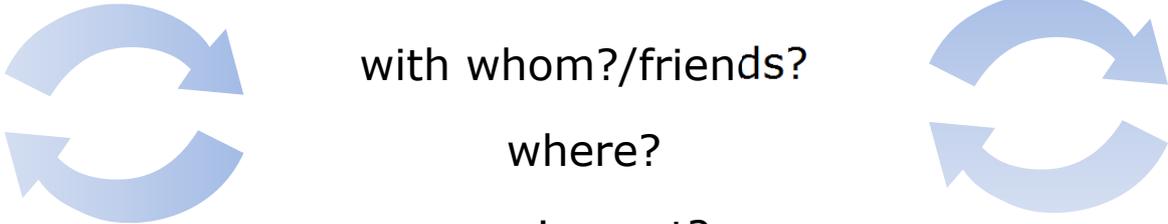
with whom?/friends?

where?

equipment?

why?

???



(beiden Prüflingen liegt diese Karte vor)



Dialogue Level 1 – Talking about weekends



You and your partner want to know more about each other. Talk about your activities at the weekend.

weekend

relax/work/trips?

rules at home?

jobs at home?

friends/family/school?

???

With whom?

What?

How often?

Where?

When?

(beiden Prüflingen liegt diese Karte vor)

Dialogue Level 2



Collecting money

Your class is planning some activities to collect money for the local kindergarten. You and your partner have to find ideas.

1. *Talk with your partner about your ideas.*
2. *Say what you think about your partner's ideas.*
3. *Decide on what both of you think is important.*

Collecting money for our local kindergarten

Which activities to
plan?



When to do the
activities?

Where to do the
activities?



Who can help?

What else to
organise?



Dialogue Level 2



Redecorating your room

You want to redecorate your room and discuss your ideas with your partner.

1. *Talk with your partner about your ideas.*
2. *Say what you think about your partner's ideas.*
3. *Agree on a plan.*



Quelle Grafik: <http://office.microsoft.com>